

1. Record Nr.	UNINA9910795017703321
Autore	Stolz Thomas
Titolo	Vergleichende kolonialtoponomastik : Strukturen und Funktionen Kolonialer Ortsbenennung // herausgegeben von Thomas Stolz und Ingo H. Warnke
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , 2018
ISBN	3-11-060607-0
Descrizione fisica	1 online resource (524 pages)
Collana	Koloniale und postkoloniale linguistik = colonial and postcolonial linguistics (kpl/cpl) ; ; Band 12
Disciplina	325.309
Soggetti	Colonies - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- System- und diskurslinguistische Einblicke in die vergleichende Kolonialtoponomastik / Stolz, Thomas / Warnke, Ingo H. -- Wie viel ‚Gattung‘ haben Geo-Objekte? / Döschner, Jascha -- Kolonialtoponomastik im Raum der deutschen Metropole / Ebert, Verena -- Mikrotoponyme in der Kolonialtoponomastik: Deutsch- Samoa und Deutsch-Neuguinea / Schulz, Matthias / Aleff, Maria -- Europäische Ortsnamen als Zeugen kolonialer Raumaneignung: Grönlands Nordosten / Schuster, Susanne -- Russische koloniale Toponyme in Alaska: eine Pilotstudie / Levkovych, Nataliya -- Französische und spanische Kolonialtoponyme - ein kontrastiver Vergleich zur Karibikinsel Hispaniola / Herling, Sandra -- Toponyms in Manila and Cavite, Philippines / Lesho, Marivic / Sippola, Eeva -- Toponomastik im Kontext des japanischen Kolonialismus / Otsuka, Hitomi -- Autorenregister -- Sprachenregister -- Sachregister nebst geografischen Bezeichnungen
Sommario/riassunto	Die Vergleichende Kolonialtoponomastik ist ein junger Zweig der Koloniallinguistik und befasst sich mit sämtlichen Fragen, die sich auf Ortsnamen in kolonialen Kontexten beziehen. Koloniale Ortsnamen, sogenannte Kolonialtoponyme, bilden einen global verteilten und vielsprachigen Datenbestand, der bisher nicht hinreichend erforscht ist. Der Band zeigt anhand ausgewählter Fallstudien und mit dem Anspruch, eine Einführung in den Gegenstand zu geben, welche

Bedeutung dem Forschungsfeld in der aktuellen Sprachwissenschaft zukommt. Dabei weist die Vergleichende Kolonialtoponomastik einerseits vielfache Schnittstellen zur Namenkunde überhaupt auf und erweitert diese um einen zentralen Gegenstand der globalen Verflechtungsgeschichten, andererseits ist das Forschungsfeld als wichtiger Bezugspunkt koloniallinguistischer Interessen zu verstehen, weil die Benennung von Raum in Prozessen kolonialer Unterwerfung eine zentrale Herrschaftspraxis darstellt. Der Band zeigt, wie strukturelle, funktionale und diskursorientierte Perspektiven ineinandergreifen, um in linguistischer Perspektive der komplexen Vielfalt des globalkolonialen Toponomastikons entsprechen zu können.
